

alten erteilt, weil, wenn die Pest sich nach Hamburg verbreitete, die Bewohner von St. Pauli (früher Hamburger Berg genannt) von der St. Michaelskirche sowie vom Festhofe abgeschnitten sein würden. Im Jahre 1686 belagerten die Dänen die Stadt Hamburg und zogen einen Schanzengraben von der Elbe, der Kirche quer vorüber nach der Reeperbahn. Durch die Beschießung der Dänen von Hamburg aus wurde die Kirche, obgleich dieselbe soviel wie möglich geschützt, dennoch durch die am 22. und 24. August gegen die feindlichen Verschanzungen gerichteten Kugeln durchlöcherter, welche Schäden von den in die Stadt geflüchteten Bewohnern des Hamburger Berges wieder ausgebessert wurden, nachdem die Dänen am 14. September desselben Jahres unvorrückter Sache wieder abzogen. Als im Jahre 1813 die Stadt Hamburg, früher von den Franzosen verlassen, bewaffnet zum Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit, in die Gewalt des Feindes zurückfiel, liess der französische Marschall Davoust (Prinz Eckmühl), um einem gegen die Stadt anrückenden Feinde jede Deckung zu nehmen, den ganzen Hamburger Berg mit der St. Paulikirche am 8. Januar 1814 einäschern. Als vor den verheerenden Flammen gerettet und in der jetzigen Kirche noch vorhanden sind hauptsächlich zu nennen: der Taufstein, Theile der jetzigen Orgel und ein in Lebensgrösse gearbeiteter „Christus am Kreuz“, sowie eine hölzerne Statuette des Apostels „Paulus“. Für die Zerstörung der Kirche und der Kirchenhäuser wurden als Entschädigung 181300 Francs reklamiert, jedoch gelangten nicht mehr als im Ganzen 26759 Mark Kurant 12 Schilling zur Auszahlung. Der Grundstein zu der jetzt stehenden Kirche wurde am 6. Mai 1819 gelegt, und am 2. März 1830 wurde dieselbe von dem Pastor der grossen St. Michaelskirche, A. J. Rambach, eingeweiht. Die Kosten dieser hübsch und gefällig in Korbziegelbau, auf derselben Stelle, wo die alte Kirche gestanden, aufgeführten 110 Fuss langen und 55 Fuss breiten Kirche (ohne Turm) beliefen sich auf 90000 Mk. Kurt. Im Jahre 1843 war das zum Turmbau erforderliche Kapital gesammelt; jedoch gab die Kirchenbehörde dieses Geld her zur Unterstützung ihrer bei dem grossen Hamburger Brande geschädigten Mitbürger. Erst im Jahre 1864 konnte dieserhalb die Kirche mit dem jetzigen Turme geschmückt werden. Die Kosten des Turmbaus betragen ca. 30000 Mk. Kurt. Von diesem Turme aus hat man eine hübsche Aussicht auf die Elbe, besonders auf den Hafen, und bei klarer Luft eine schöne Fernsicht bis hinüber in das hannoversche Land hinein. In dem südlichen Theile der Kirche die Gedekntafel der in dem rühmreichen Pelzwege 1870/71 gebliebenen St. Paulianer, welche alljährlich von den Bürgern der Gemeinde St. Pauli mit frischen Lorbeerkränzen geschmückt wird. Im Jahre 1905 ist die Kirche im Innern gründlich renoviert und mit einer elektrischen Lichtanlage ausgestattet.

Evangelische Kirche St. Pauli,

Holtensthor

erbaut im Jahre 1906—1907 vom Architekten Fernando Lorenzen als Zentralkirche. Als solche auch äusserlich erkennbar durch ein über dem Mittelraum errichtetes grosses Oktogon von 13 m Durchmesser mit Helm und 4 Finkentürmen.

Das Oktogon mit dem Helm ist bis zur Spitze des bekronenden Wettershaus 53 m hoch. Das Aeusere der Kirche ist aus grauweissen schlesischen Verbundziegeln in doppeltem Normalformat und Quaderverband hergestellt. Die Formgebung ist romanisch.

Die Kirche hat ein Hauptportal und 4 Nebenportale, letztere an den 4 Finkentürmen mit den 4 Treppenhäusern zu den Emporen. Über dem Hauptportal ist ein grosses Mosaik gemalt, welches leider noch nicht zur Ausführung gelangt ist, auch fehlen noch die am Hauptgiebel geplanten Eckfiguren.

Im Innern präsentiert sich der ganze Raum einheitlich, ohne jegliche störenden Pfeiler. Die grösste lichte Höhe des Sterngewölbes beträgt 16 m. Altar, Kanzel, Orgel liegen in der Mittelachse hinter einander in Ansicht der Gemeinde. Der Altar ist ein freistehender Steinblock. Die Kanzel aus Sandstein liegt vor einer halbkreisförmigen Nische mit grossem Giebel.

Die Giebelwand ist reich mit Basreliefs ornamentirt, bekront von einem einfachen grossen Kreuz.

Der Taufstein steht seitwärts. Derselbe ist wie Altar und Kanzel aus weissem Cottae Sandstein hergestellt. Die untern Sitzreihen sind konzentrisch zur Kanzel und etwas ansteigend angeordnet. Die Kirche enthält mit den Emporen im Ganzen 800 feste Sitzplätze. Infolge der genannten Anordnung sind Altar und Kanzel von allen Plätzen sichtbar.

Vor der Orgel ist ein grosserer Raum mit hoher Brüstung für versteckten Sängerehor. Die Orgel ist ein Werk mit 25 Stimmen, von Paul Eother erbaut. Ihr vis-à-vis befindet sich ein schönes Glasfenster, darstellend in der Mitte „Luther auf dem Reichstage in Worms“, rund herum Hamb. Geistliche, die sich um die Einführung der Reformation verdient gemacht haben, oben Bugenhagen.

Zu erwähnen ist noch das im Oktogon untergebracht Gussstahlgelände, bestehend aus 3 Glocken etc., z. B. Die gesammte innere Einrichtung ist aus einzelnen Stiftungen hervorgegangen und zwar stifteten:

Die Kirchspielherren Senator Dr. v. Melle und Senator Michaelis des silbernen Altarleuchter, A. C. Schumann die silbernen Altargeräte, J. Reimer die Kanzel nebst der Sandsteinarbeit und der Kanzelwand, Georg Bendix und Frau das Lutherfenster über dem Hauptportal, W. G. M. Plath die Sakristei, der St. Pauli Bürgerverein den Taufstein, der St. Pauli Grundeigentümer-Verein drei Sakristeistühle, die Martin Godeffroy-Stiftung die Averhoff-Stiftung 2 Glocken nebst Stuhl, Frau C. Diederichsen 1 Glocke, der St. Pauli Gewerbeverein 2 Wandkronen der Orgelempore.

Die Hauptkirche St. Petri, Ecke Speersort und Bergstrasse

ist in der ursprünglichen Form und dem Stile der im Mai 1842 abgebrannten von den Hamburger Architekten Prof. Fersenfeldt und A. de Chateaufort wieder hergestellt und am 7. Mai 1849 eingeweiht. Die Kirche ist 68,04 Meter lang, 40,5 Meter breit, das Mittelschiff 20,2 Meter die Seitenschiffe 18 Meter hoch. Der neue Aufbau des bis zum Kirchendache abgebrochenen Turmes, in Eisen ausgeführt, von Schwedler in Berlin, ist durch die am 7. Mai 1878 vollzogene Turmweiche durch Aufsetzen des Knopfes Windfugsels und Kreuzes vollendet. Die Turmhöhe, von der Strassenseite an gerechnet, beträgt 132,56 Meter. Auf dem 3. Boden des Turmes befindet sich ein Handglockenspiel; die Glocken desselben sind von Grosse in Dresden gegossen; die Mechanik ist von H. Schmah, Organisten an St. Jacobi, hergestellt. Es wird an jedem Mittwoch und Sonnabend, sowie an den Abenden vor einem Feste oder einer Feier von 8½—9 Uhr gespielt. — Die im Jahre 1881/82 vollendete Ausschmückung der äusseren Fassade des Turmes oberhalb des Westportals, die Christusfigur, ist ein Werk des Hamburgerischen Bildhauers F. Neuber (ein Geschenk des Baron J. H. v. Schröder). Der Baldachin, von C. H. M. Bauer entworfen und von dem Steinbauer L. Schlick vollendet, ist von der Kirche beschafft. Die beiden Apostel-Statuen St. Petrus und St. Paulus, und die knisenden Engel, sind ein Geschenk aus dem Nachlass der Familie Jenisch, hergestellt von August Hertz, einem geborenen Hamburger. An der neuen Turmtür ist der ursprüngliche Türning, wohl das älteste Kunstwerk in Hamburg, aus der Zeit der Erbauung des Turmes, 1342, wieder befestigt. In der Mitte der Scheibe befindet sich der Kopf einer Löwin mit der Unterschrift: Anno Dni MCCCXIII incoepum est fundamentum hujus turris Orate pro Juratis. (Im Jahre des Herrn, 1342, ward der Grund zu diesem Turm gelegt. Betet für die Kirchengeschwornen.) Daneben befindet sich als Gegenstück ein Löwenkopf mit der Umschrift: 1842 den 7. Mai durch Feuer zerstört, 1849 den 7. Mai dem Herrn neu geweiht. — Beim Eintritt durch die Turmtür gelangt man

in eine Vorhalle, in der links eine Steintrappe zur Orgel führt, und aus der Vorhalle unter den Steinlektor, der die Orgel trägt; beide, Vorhalle und Lektor, sind Meisterwerke des Architekten C. H. M. Bauer. Die Form des Lektors schliessen sich dem Orgelprospekt an; die Holzarbeiten sind von den hiesigen Tischlermeistern A. D. Kedenborg und F. Westphal, die Steinarbeiten von L. Schlick, die Kunstschmiedearbeiten von Ed. Schmidt und Sohn. Unter den Portalen an der Südseite der Kirche befinden sich die Statuen der vier Evangelisten, in Marmor ausgeführt vom Bildhauer A. Hertz, unter dem Südwestportal Mathäus und Marcus, Geschenke von J. G. Gutruf und Frau, im Südostportal Lucas, Geschenk von Freunden der Kirche, und Johannes, ein Geschenk von Dr. W. M. Godeffroy; hier im Südostportal befindet sich noch eine Statue des St. Petrus, die aus der alten Kirche gerettet ist. Beim Eintritt in die Kirche fällt der Blick auf die schönen Granitsäulen, welche den Lektor tragen. Die vier äusseren Säulen stammen aus dem ehemaligen Dom, an den sie aus Bardowik nach dessen Zerstörung durch Heinrich den Löwen geschenkt oder verkauft sein sollen; die Mittelsäulen sind neu, die westliche ist hier, die östliche in Barchude aus Findlingen angefertigt. — Den Altar ziert das Altarbild „Die Auferstehung Christi“ mit zwei Nebenbildern, die Apostel Petrus und Paulus darstellend, vom hiesigen Künstlerverein gestiftet und von dem Hamburger Maler Herrn Steinfurth gemalt. Einen neuen sehr wertvollen Schmuck hat die Kirche 1870 erhalten: ein durch die Beiträge vieler gestiftetes Hautrelief in Marmor, „Die Grablegung Christi“ von H. Schubert aus Bessau, gegenwärtig in Dresden, in Rom gearbeitet. Dies Bildwerk, dessen zahlreiche Figuren in über Lebensgrösse ausgeführt sind, ist in die nördliche Seitenwand des Altarraumes eingemauert. — Hinter dem Altar im grossen Chor befinden sich drei von Kellner & Sohn in Nürnberg gemalte Fenster. Das mittlere, die Verkörperung Christi nach Raphael's berühmter Transfiguration darstellend, ist ein Geschenk der Familie Jenisch. Das Nebenfenster rechts, Karl den Grossen und das links, den heil. Anskar darstellend, sind von hiesigen Freunden der Kirche geschenkt. Die zwei grossen südlichen Fenster der Kirche sind durch Schenkung der Familie Gutruf mit Glasgemälden aus derselben Anstalt geschmückt; das erste zeigt die Übertragung des Apostel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Gaedeche's Ehren Freunde desselben Gustav Adolph und Johann von Sachsen; in der Nähe des Altars ein Engenannter 2 Bilder, Christi Taufe und Christus am Ölberg; J. H. Averdick in Breda ebenfalls 2 Bilder: Christus und Magdalena und Christus mit der Samaritanerin, und F. W. Burchard: Simeon mit dem Jesuskinde und Maria. Im Jahre 1894 wurde auch die Ostseite der Kirche mit einem schönen, gemalten Fenster, gestiftet von Frau Emma Gutruf, geb. Brahmfeld zum Andenken an den Tag ihrer goldenen Hochzeit, den 10. Dezember 1890, aus dem Atelier des Anskar, in der Nähe des Altars, in der Nähe des Altars ein Engel-amtes an Petrus; das andere enthält die bekannten Dürer'schen vier Apostel resp. Evangelisten Johannes, Petrus, Paulus und Marcus. Durch denselben Künstler stifteten: Justus Carl Wilhelm Rupert auf der Nordseite die Glasgemälde von Luther und Melancthon; zu O. C. Ga